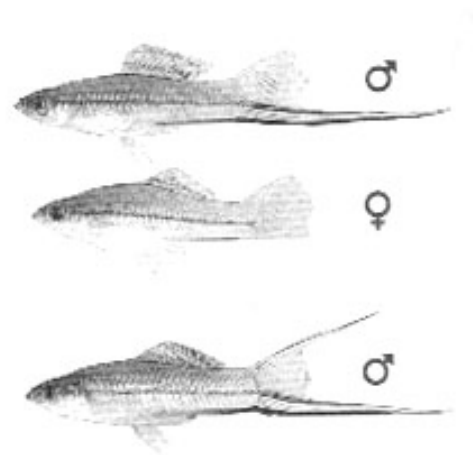


## Markant

Bei den Menschen gibt es keine klare Rollenverteilung, wer den Partner zur **Familiengründung** wählt. Irgendwie sind Männer und Frauen gleichermaßen beteiligt. Ob die Bindung langfristig hält, erweist sich erst mit den Jahren. Bei den **Schwertträgerfischen** gilt ganz klar: Damenwahl. Die Weibchen dieser lebendgebärenden Zahnkarpfen suchen sich ihr männliches Pendant aus. Es darf aber nicht jedes beliebige sein. Nein, die Damen haben hohe Ansprüche. Je länger das **Schwert** an der **Schwanzflosse**, desto sexier. Männchen mit kurzen Schwertern sind also nur zweite Wahl. Wie diese zu ihrer Form kommen, untersuchen die Uni-Biologen Gerrit Begemann und Axel Meyer. Sie erhoffen sich weitreichende Erkenntnisse. Ihre Arbeit hat bereits Parallelen zwischen der Entwicklung der Fisch-Gliedmaßen und Wirbeltieren offenbart. Zu den zuletzt Genannten zählt weitläufig auch der Mensch, gehört er biologisch betrachtet zur Gruppe der



*Schwertträgerfischen geht es nicht nur um innere Werte: Die Weibchen suchen die die Männer auch nach Länge einer bestimmten Flosse aus, wie Forscher der Uni ermittelten.*

Primaten. Also könnten wir etwas mit den Fischen gemeinsam haben. Zum Glück nur, was die Entwicklung der **Gliedmaßen** betrifft. Nicht jeder Mann wäre glücklich darüber, aufgrund der Größe etwa seiner Nase bei Frauen umso beliebter zu sein. (phz)

Südkurier Konstanz, 19.7.08